

# Wenn das Wetter am Ignazhden bewölkt ist, wird die Ernte gut sein und es wird Fülle in den Bienenstöcken geben.

Автор(и): Растителна защита

Дата: 20.12.2023 Брой: 12/2023



Einer der beliebtesten Winterfeiertage im Volkskalender ist der Ignazhden (auch Idinazhden, Idinak, Junges Jahr, Junger Tag, Neuer Tag – in Ostbulgarien; Ignat und Ignatovden – in West- und Südbulgarien), der den Übergang zwischen dem alten und dem neuen Jahr symbolisiert. Die rituellen Praktiken des Feiertags deuten auf einen Neuanfang hin, und das Fest ist mit einem vorchristlichen Mythos über die Geburt der neuen Sonne, des jungen Gottes, und mit dem Tag der Wintersonnenwende (22. Dezember) verbunden.

Volksglauben zufolge zeigt das Wetter in den folgenden 12 Tagen des Monats – vom 20. bis 31. Dezember – das Wetter der 12 Monate des kommenden Jahres. Der 20. Dezember bestimmt, wie das Wetter im Januar sein wird.

## Bräuche in den verschiedenen Regionen Bulgariens

Am Abend vor Ignazhden wird in Ostbulgarien das erste Weihnachtsfastenessen abgehalten; der Tisch ist völlig fleischlos. Es werden fleischlose Gerichte zubereitet, roher Weizen oder Hirse, ganze Walnüsse, Zwiebeln, eingelegte Gurken. Ein runder Laib oder Fladenbrot wird aus frischem Teig ohne Verzierung gebacken, und eine Kerze wird hineingesteckt oder in den Weizen. Der Tisch wird mit Weihrauch beräuchert, und beim Essen werden Wünsche für Fruchtbarkeit ausgesprochen. Man glaubt an die schützende Kraft der Asche vom Räuchern, der unverbrannten Kerze, des Weizens und der Walnüsse, und sie werden aufbewahrt und später für Rituale verwendet. In Westbulgarien werden spezielle Ritualbrote zubereitet, und für die Kinder werden kleine ringförmige Brote gebacken. In der Region Sofia wird der erste Ignazhden-Kolak für Heiligabend aufbewahrt. In Südwestbulgarien wird am Vorabend von Ignazhden im Herd ein "Koladnik" entzündet – ein speziell geschnittener Birnen- oder Eichenholzklotz, der bis zum Epiphaniastag (Yordanovden) brennen muss. In der Rhodopen-Region wird der Tag zum Schutz vor Feuer begangen.

Der charakteristischste Brauch des Feiertags ist das "Polyazvane", das auch zu einigen Namen des Festes geführt hat – Polyaz, Polyazovden. An der Person, die am Ignazhden als erste das Haus betritt, sagt man voraus, wie das nächste Jahr werden wird. Der erste, der ins Haus kommt, wird "Poleznik" (auch Spolyaznik, Spohodnyak, Poožnyak, Polaznik) genannt. Wenn er einen guten "Polez" hat – also eine gute, glückliche oder wohlhabende Person ist – dann wird das Jahr für die Familie gut, gesund und fruchtbar.

## Volksglauben im Zusammenhang mit dem Feiertag

- Wenn das Wetter am Ignazhden klar ist, wird es im April eine Dürre geben.
- Wenn es regnet, wird es im April Regen und Fruchtbarkeit geben.
- Es ist gut, wenn es am Ignazhden schneit, ebenso wie an Weihnachten.
- Wenn das Wetter am Ignazhden bewölkt ist, wird die Ernte gut und die Bienenstöcke werden reichlich sein.
- Das Wetter in den folgenden 12 Tagen des Monats – vom 20. bis 31. Dezember – zeigt das Wetter der 12 Monate des kommenden Jahres. Der 20. Dezember bestimmt, wie das Wetter im Januar sein wird.
- Nichts sollte aus dem Haus getragen werden – besonders kein Feuer, keine Glut und kein Salz – damit der Wohlstand nicht fortgeht.

- Es dürfen keine Bohnen gekocht werden, damit kein Hagel niedergeht.
- Bienenstöcke dürfen nicht bewegt werden, sonst fliehen die Bienen.
- Es sollte nichts verliehen werden, um die Fruchtbarkeit in der Familie zu bewahren.

## **Namenstag**

Heute feiern Ignat, Ignata und ihre Ableitungen: Ignatij, Igno, Ignyo, Igo, Igon, Iga, Ina, Inna, Ignatka, Igne, Iskra, Iskren, Ignasiya, Ignasio, Agna, Ognyan, Ognyana, Plamen, Plamena.